

Leben ohne Geschlechterrucksack. Was Kinder und Senior*innen über Geschlechtervielfalt denken

Mit diesem Projekttitel hatten sich unser polnischer Partnerverein Klanza und wir im letzten Jahr für den Deutsch-Polnischen Jugendpreis „Gemeinsam in Europa. Ein Ziel“ beworben. Zu den Finalist*innen zählend können wir es im Jahr 2018, gefördert durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk, durchführen.

Was steht im Mittelpunkt bzw. was ist der Hintergrund: Die Lebenswegplanung von Kindern und Jugendlichen ist durch vielfältige strukturelle Gegebenheiten geprägt. Die Kategorie Geschlecht und die damit verbundenen Zuschreibungen scheinen eine ganz besondere Rolle zu spielen. Kinder und Jugendliche unterliegen einer geschlechtsspezifischen Sozialisation, die es zu hinterfragen gilt. Dies kann durch Recherchieren von Lebenswelten und Lebensideen unterschiedlicher Generationen und länderspezifischer Hintergründe gelingen. Fragen, die im Mittelpunkt der Recherche stehen können, sind: Welche Ideen der heutigen Mädchen und Jungen gab es in der anderen Generation auch? Was hat sich verfestigt? Was hatte keinen Einfluss? Wie sind diese Ideen entstanden? Wie haben sie sich verinnerlicht? Was kann man gegen Zuschreibungen tun? Ziel ist das Sensibilisieren der Jugendlichen für Geschlechterfragen und Zuschreibungen im eigenen Alltag, in der Kindheit und das gemeinsame länderübergreifende Nachdenken darüber, wie diese geschlechtsspezifische Sozialisation das Leben prägen kann. Prozessoffen kann es zur Planung eines Workshops oder einer Aktion für Kinder und für Senior*innen kommen.

Geplant sind zwei Begegnungen (Februar in Magdeburg und Oktober in Opole) von polnischen Studierenden und deutschen Fachschüler*innen, die sich in der Erzieher*innenausbildung befinden. Besondere Programmpunkte sind:

- Auseinandersetzung und Erarbeitung der Begrifflichkeiten rund um Geschlecht und Zuschreibungen
- Biografiearbeit in der Einzelübung
- City-Bound zum Thema "Gendermarketing"
- Ergründung der Kinder- und Großelternperspektive
- Planung einer weiterführenden länderübergreifenden Aktion

Ansprechpartnerin für Polen ist Halina Oster und für Deutschland ist es Kerstin Schumann.



Gefördert durch / Projekt dofinansowała



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży